

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **31 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Centre NIKE

Le Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE) sensibilise le public au patrimoine culturel suisse et défend les intérêts de la conservation des biens culturels auprès du monde politique; il est membre de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales et d'Europa Nostra.

Le patrimoine culturel constitue une base à partir de laquelle nous pouvons prendre confiance en nous et nous développer comme personnes autonomes. Les sites archéologiques, les monuments et sites historiques et les paysages ruraux préservés sont en effet des lieux auxquels nos souvenirs se rattachent; en outre, ils font naître en nous un sentiment d'appartenance à une communauté. Ils peuvent toujours être réinterprétés, ce qui nous permet d'aborder notre histoire d'un point de vue critique. C'est pourquoi le Centre NIKE est convaincu qu'il vaut la peine de conserver et d'entretenir le patrimoine culturel suisse. Or, pour que cette tâche puisse être menée à bien, il faut que le public soit bien informé et sensibilisé; il importe aussi que les spécialistes du domaine reçoivent une formation adéquate et qu'ils communiquent entre eux.

L'association NIKE regroupe 36 associations professionnelles et organisations actives dans le domaine de la conservation des biens culturels, qui comptent ensemble 92 000 membres. Comme centre de services spécialisé dans la conservation du patrimoine culturel, le Centre NIKE s'adresse à un large public par le biais de ses publications et des manifestations qu'il organise. Ainsi, les Journées européennes du patrimoine et le Bulletin NIKE invitent tout un chacun à se familiariser avec les multiples aspects du patrimoine culturel et de sa conservation. Le Centre NIKE tisse aussi des liens entre les spécialistes et met sur pied des formations continues. Il sensibilise les autorités, les médias et le public à l'importance du patrimoine culturel pour notre société et les informe des objectifs et des besoins de la conservation des biens culturels. Il est une des quatre organisations fondatrices d'Alliance Patrimoine, qui défend les intérêts du patrimoine culturel au niveau politique.

Centre NIKE

Kohlenweg 12, Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Directrice: Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Rédaction: Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Journées européennes du patrimoine: Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch

NIKE-Bulletin: 31. Jahrgang Nr. 4/2016

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2015). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement:

CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten) Einzelheft:
CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen: Médiatrice Traductions
Alain Perrinjaquet, Le Noirmont und
Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Marte

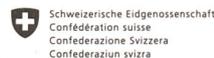
Layout: Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Druck: W. Gassmann AG, Biel/Bienne



gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von
Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und Schweiz. Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 5 | 2016 Service

Redaktionsschluss 15.08.16
Inserateschluss 01.09.16
Auslieferung 03.10.16

Heft 6 | 2016 Verdichtung II

Redaktionsschluss 12.09.16
Inserateschluss 20.10.16
Auslieferung 5.12.16

Heft 1-2/2017 Europäische Tage des Denkmals 2017

Redaktionsschluss 09.01.17
Inserateschluss 26.01.17
Auslieferung 06.03.17

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–15: Dr. Margrit Hugentobler, Stv. Leitung ETH Wohnforum – ETH CASE, hugentobler@arch.ethz.ch
Seiten 16–21: Dr. Daniel Kurz, Chefredaktor werk, bauen+wohnen, dkurz@wbw.ch
Seiten 22–29: Anne Brandl, Ernst Niklaus Fausch Architekten, a.brandl@enf.ch;
Dr. Anette Freytag, Bundesamt für Umwelt BAFU, anette.freytag@bafu.admin.ch
Seiten 30–35: Michele Arnaboldi, Architetto SIA FAS, michele.arnaboldi@ma-a.ch
Seiten 36–41: Kristina Kröger, André Müller, Vestigia GmbH, kristina.kroeger@vestigia.ch, andre.mueller@vestigia.ch
Seiten 42–47: Andrea Schaer, Archaeokontor GmbH, andrea.schaer@archaeokontor.ch; Marianne Ramstein, Archäologischer Dienst Bern, marianne.ramstein@erz.be.ch
Seiten 48–53: Jean-Pierre Dewarrat, Archéologue du territoire, ITINERA DT & AT, itinera.dtat@gmail.com
Seiten 54–58: PD Dr. Johannes Stückelberger, Universität Bern, Theologische Fakultät, johannes.stueckelberger@theol.unibe.ch
Seiten 60–61: Dr. Rose Marie Schulz-Rehberg, Kunsthistorikerin, rose.schulz@kulturtour.ch

Bildnachweise

Cover: Foto Res Keller
Seiten 10, 13: Fotos Reto Schlatter
Seite 14 oben: Foto Tres Camenzind
Seiten 14 unten, 19, 21, 22, 26: Foto Hannes Henz, Zürich
Seiten 16, 28: Fotos Georg Aerni, Zürich
Seite 18: zVG Denkmalpflege Stadt Bern
Seite 19 unten: Graber Pulver Architekten / Foto Philipp Heckhausen
Seite 20 oben: Foto Roger Frei, Zürich
Seite 20 unten: Rolf Mühlethaler, Bern
Seiten 31–34: Michele Arnaboldi
Seiten 36–41: <https://map.geo.admin.ch>
Seiten 42–45, 47 oben: Foto Badri Redha, ADB
Seite 44 unten: Planbearbeitung Marianne Ramstein/Eliane Schranz, ADB
Seite 46: Foto Christof Blaser, ADB
Seite 47 unten: Planbearbeitung Max Stöckli, ADB
Seiten 49–52: Jean-Pierre Dewarrat
Seite 54: Foto Ingo Höhn (<http://musikwerkkluzern.ch/ort>)
Seite 57 oben: Ikiwaner – Eigenes Werk (Eigenes Bild), CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=213136>
Seite 57 Mitte: Johannes Stückelberger
Seite 57 unten: Martin Töngi, www.baselandschaftlichezeitung.ch/basel/basel-stadt/demonstranten-legen-oev-lahm-polizei-setzt-gummischrot-ein-130107357 (Zugriff 20.06.2016)
Seiten 60/61: Rose Marie Schulz-Rehberg
Seite 63: Verein Riegelhüsli Neuheim
Seite 64: Wikimedia Commons
Seite 65: Ullmann photography
Seite 66 links: Ferme de Budé
Seite 66 rechts: Denkmalpflege Kanton Bern, Jürg Hünervadel
Seite 67: Kantonale Denkmalpflege Luzern, Priska Ketterer



Bermudadreieck oder Liegewiese?



Die Grand-Places, wenige Minuten vom Bahnhof Freiburg entfernt, sind ein Ensemble von Freiräumen, Parkplätzen und Grünflächen. Im 19. Jahrhundert als Markt-, Versammlungs-, Zirkus- und Sportplatz mit einem Garten zum Promenieren angelegt, im letzten Jahrhundert allmählich zu einem «triangle de Bermuda» des Verkehrs verkommen, sind sie heute kein Ort mehr, der zum längeren Verweilen einlädt. Um das zu ändern, wagte der Freiburger Gemeinderat einen unkonventionellen Schritt. 2010 lud er die Bevölkerung ein, sich an Ort und Stelle zum Gelände zu äussern und Ideen zu sammeln, wie das Gebiet mit neuem Leben erfüllt werden könnte. Er organisierte kommentierte Begehungen für Bewohner und Geschäftsleute, Spezialisten aus Stadtplanung und Landschaftsgestaltung, Vertreter aus Politik und Vereinen. Aufgrund der gesammelten Beobachtungen gab er 2011 fünf Projektstudien

in Auftrag. Den ersten Preis gewann 2013 das italienische Architekturbüro Montagnini Fusaro aus Venedig, das nun die Umgestaltung plant; die Umsetzung soll bis 2025 erfolgen.

Die Vorschläge der Architekten sind vielfältig: Der Jo-Siffert-Brunnen, den Jean Tinguely 1985 zu Ehren des Rennfahrers geschaffen hat, heute hinter dem Theater Equilibre, soll vor das Gebäude verlegt, die Bäume dahinter zum Teil gefällt werden, um den Blick auf die Freiburger und Berner Alpen freizugeben. Das Restaurant unter dem Theater soll verschwinden und wo der Park heute aufhört, soll ein Fussgängerweg die Ober- mit der Unterstadt verbinden.

Zusammen mit dieser Neugestaltung soll ab 2020 auch der Bahnhofplatz verändert werden und eine neue Verkehrsführung erhalten. Im Projektwettbewerb von 2015 siegte das Projekt «Jo» von Hager Partner, Basler Hofmann und Van de Wetering. Unter dem Motto «Faire (de

la Place» will es den Platz öffnen, indem es auf das Vordach des Bahnhofs verzichtet und Bäume als Schattenspender vorsieht. Als Hauptattraktion soll ebenfalls der Tinguely-Brunnen verschoben werden und zwar auf den Bahnhofplatz.

Gemeinsam sollen diese Projekte die Grand-Places wieder zu einem Begegnungsort für die Bevölkerung des 21. Jahrhunderts werden lassen.

*Ursula Merz
Mitarbeiterin NIKE*

Zum Gedenken an den 25-jährigen Todestag von Jean Tinguely findet am 3. September 2016 in Freiburg der Grand Prix Tinguely statt mit Rennautos, Oldtimern, Fasnachtswagen und der Fahrskulptur «Le Safari de la Mort Moskovite».

Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals 2016 werden am 10. und 11. September von 10 bis 17 Uhr verschiedene öffentliche Führungen zur Zukunft der Grand-Places veranstaltet.

NÉCESSAIRES OU SUPERFLUS?

Die Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz



© ullmann.photography

Welche Rolle spielen die Leitsätze, wenn die Denkmaleigenschaft nicht auf den ersten Blick klar ist?

Quel rôle les *Principes* peuvent-ils jouer lorsque la valeur historique d'un monument n'est pas évidente de prime abord?

Eglise Notre-Dame du Rosaire, Vicques (JU), architecte Pierre Dumas, ingénieur Heinz Hossdorf, 1961.

TAGUNG | COLLOQUE

18./19. November 2016 **BASEL**

www.nike-kulturerbe.ch/weiterbildung

FORMATION CONTINUE | WEITERBILDUNG | FORMAZIONE CONTINUA

NIKE | KULTURERBE
PATRIMOINE CULTUREL
PATRIMONIO CULTURALE

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK


ICOMOS suisse